

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zutragen, einzelne Nummern 18 Reichspennige  
:: Gemeinde-Verbands-Kontokonto  
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde  
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Kollekte Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Zeile 28 Reichspennige. Eingeladene  
Reklamen 80 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 183

Freitag, am 8. August 1930

96. Jahrgang

Das im Grundbuche für Vorlas Blatt 30 auf den Namen des Viehhändlers Reinhold Alwin Müller in Vorlas eingetragene Grundstück soll am

28. Oktober 1930, vormittags 9 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 1 Hektar 78,2 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 13 390 RM. einschließlich 2390 RM. Inventarwert geschätzt. — Die Brandversicherungs-summe beträgt 6800 RM.; sie entspricht dem Friedensbauwert vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. v. 18. 3. 1921, RGBl. S. 72). — Das Grundstück besteht aus Wohngebäude nebst Anbau und Scheune sowie Feldern und Wiesen. Die Gebäude liegen in der Mitte des Dorfes Vorlas leitwärts an der Straße, die Felder und Wiesen dagegen abseits der Gebäude.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 16).

Rechte auf Verdrängung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 30. Mai 1930 verkauften Versteigerungsmerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Versteigerung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Eintragung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Dippoldiswalde, den 4. August 1930. Das Amtsgericht.

## Versteigerung.

Sonnabend, den 9. August d. J., mittags 12 Uhr, sollen im Versteigerungsraume des Amtsgerichts, hier drei Bettstellen mit Matratzen, zwei Schreibtische, zwei Sofas, ein Schreibstisch, zwei Kleiderchränke und v. a. m. öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am 2. d. M. stahl der Schweizer Fritz Pohlank bei einem Besuch an seiner früheren Arbeitsstätte im Postgut Flemming einen Kolben einen Betrag von 550 M. Pohlank wurde in seiner Behausung in Kamenz verhaftet. Von dem gestohlenen Gelde wurde nichts mehr bei ihm vorgefunden. Er gibt den Diebstahl zu und weigert an, daß er das Geld in Dresden umgewechselt und es samt 100 M. Wächnerinnenunterstützung, die er seiner Frau entwendet, mit unbekanntem Komplizen in Dresden verthan habe.

Dippoldiswalde. Das Wirtschaftsministerium hat den an der Deutschen Mästerschule tätigen Lehrern Ingenieur Fritz Reuß, Diplom-Ingenieur Willi Schalko und Diplom-Ingenieur Reinhold Seidel die Dienstbezeichnung Gewerbe-Studientrat und Diplom-Handelslehrer Schneider die Dienstbezeichnung Gewerbe-Studienassessor verliehen.

Ein auf Wanderschaft befindlicher älterer Mann stürzte gestern gegen Abend infolge von Magenkrämpfen auf der Brauhofstraße zu Boden und wand sich in Schmerzen. Der herbeigerufene Sanitätsrat Dr. Voigt ordnete die Ueberführung ins Krankenhaus an.

Vor einiger Zeit ist hier ein Aquisiteur namens Rich. Neubauer aufgetreten, der für eine Niederböhmer Buchhandlung Bestellungen auf die Bücher Ratuscha und Kunte und Fessel angenommen und Anzahlungen einkassiert hat. Es scheinen dabei Betrügereien vorgekommen zu sein. Personen, die Bestellungen ausgegeben haben, wollen sich beim Gendarmerieposten Dippoldiswalde melden.

Dem Ministerium des Innern ist vom Bund Deutscher Architekten, Landesbezirk Sachsen, vorgebracht worden, daß Gemeinden an einen oder mehrere Architekten mit der Aufforderung herangetreten seien, Planungen für gemeindliche Bauten kostenlos und unverbindlich anzufertigen. Das Ministerium des Innern weist demgegenüber in einer kürzlich ergangenen Verordnung darauf hin, daß dies Verfahren keineswegs gebilligt werden kann. Es heißt in der Verordnung weiter: „Wollen und müssen die Gemeinden einen Bau unternehmen, der eine größere Planung voraussetzt, so müssen sie auch die nach ordnungsgemäßen Grundrissen entstehenden Kosten für die Planung tragen. Es geht nicht an, daß die Gemeinden, weil die beteiligten freien Berufe sich in einer großen Notlage befinden und deshalb zu jedem Entgegenkommen bereit sind, vielleicht sogar unter Ausnutzung fremder geistiger Arbeit Kosten sparen wollen, die notwendigerweise erwachsen und die im Verhältnis zum Gesamtaufwand für ein größeres Unternehmen noch nicht einmal eine erhebliche Rolle spielen. Es muß auch insoweit der Grundsatz gelten: jede Arbeit ist ihres Lohnes wert.“

## Sammlung der Mittelgescheitert

Berlin, 8. August.

Die Besprechungen zwischen dem Abgeordneten Dr. Scholz von der Deutschen Volkspartei und dem preussischen Finanzminister Höpfer-Utschhoff von der Staatspartei währten etwa anderthalb Stunden und führten zu keinem positiven Ergebnis. In politischen Kreisen werden damit die Sammlungsbestrebungen einer bürgerlichen Mitte als gescheitert betrachtet.

Die gestrigen Verhandlungen hatten sich folgendermaßen entwickelt: Vormittags tagte der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei. Er bekannte sich noch einmal zu dem Standpunkt, daß eine umfassende Sammlung im Sinne der Aktion Dr. Scholz notwendig sei. Dabei ging er von der Ansicht aus, daß die sogenannte Hindenburglinie des Kabinetts Brünning eingehalten und im neuen Reichstag zu der Durchführung weitgreifender Reformen ausgeweitet werden müsse.

Um 16,30 Uhr begann dann die Konferenz zwischen der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, der Konservativen Volkspartei und der Landvolkspartei.

Das Scheitern dieser Verhandlungen hat seinen Grund darin, daß die Landvolkspartei erklärte, sie sei mit ihrer Organisation noch nicht so weit fortgeschritten, daß sie sich in die Bestrebungen des Herrn Dr. Scholz eingliedern kann. Das würde ihr außerdem verbieten durch ihre berufsständische Einstellung, die politische Bindungen von der Art, wie sie zu Diskussion ständen, auszulösen.

Dazu kommt noch, daß die Wirtschaftspartei einen ähnlichen Hinweis auf ihre Struktur gab. Damit war nicht nur der Gedanke eines engen Zusammenschlusses erledigt, sondern auch der Wahlausruf, der immerhin noch die Möglichkeit eines späteren Zusammenfindens aufzeigen sollte. Diese Verhandlungen waren kurz vor 18 Uhr beendet.

Wendischcrsdorf. In der Nacht zum Mittwoch wurde hier bei Guts- und Wirtschaftsbesitzern an 5 verschiedenen Stellen eingebrochen. Die Täter haben nach Geld und Wertgegenständen gesucht, ihre Beute war aber recht gering. Es fiel ihnen nur insgesamt ein Betrag von 40 RM. und etwa 2 M. in Postwertzeichen in die Hände. In einem Falle haben sie einer Gutsauswärtlerin zwei Stück Butter gestohlen. Anscheinend sind es dieselben Täter, die vor etwa 8 Tagen in Vorlas Einbrüche verübt haben. Der herzugewandte Spürhund verfolgte eine Spur von Latort zu Latort und dann nach der Staatsstraße, wo sie verloren ging, da die Diebe offenbar mit Fahrrädern weggefahren sind.

Luchau. Bei dem am Dienstag nachmittag über den hiesigen Ort ziehenden Gewitter schlug der Blitz in eine der auf dem Felde des Erdgerichts stehenden Kornpuppen und steckte diese in Brand. Der einsetzende Regen, der die Puppen einnähte, vereitelte, daß der Brand das ganze Feld in Flammen setzte.

Johnsbach. Eine jugendliche Radfahrerin hatte am Sonntag nachmittag das Pech, daß ihr auf der Fahrt von Falkenhain durch den hiesigen Ort die Kette riß, nachdem sie bereits die steilste Stelle im Oberdorf passiert hatte. In voller Fahrt sprang sie vom Rad, wobei sie auf die Straße aufschlug, aber mit leichten Verletzungen davonkam. Am Dienstag wiederfuhr dem Sohn Erich des Wäckermeisters Max Gemeinert ein gleicher Unfall, nur daß der junge Mann schlechter wegkam. Er schlug in der Nähe der Grünwarenhandlung von Frau Felsch im Oberdorf demassen auf die Straße, daß er mehrere Brüche am Kopf und andere Verletzungen davontrug. Ärztliche Hilfe war bald zur Stelle. Der Verletzte konnte in seine elterliche Wohnung transportiert werden, doch machte sich später noch eine Ueberführung in das Krankenhaus notwendig.

Wienberg. Als Dienstag mittag Schlossermeister Hans Böttner mit seinem DRW-Rad, den Vordring auf dem Sozius die Dippoldiswalder Straße herausgefahren kam, kam Kurt Jahn die Dresdner Straße herauf und fuhr in der Straßenkreuzung dem Böttnerischen Rade in die Seite. Alle drei wurden auf die Straße geschleudert, sind aber verhältnismäßig gut davongekommen. Jahn und der Schlosserlehrling Fischer haben Hautabrisse erlitten. Das Rad des Schlossermeisters Böttner ist schwer beschädigt, während die Ardiemachine nur an Borderrad und Vordergabel eingedrückt ist. Die Schuld an dem Unfall ist wahrscheinlich Jahn zuzumessen, der im 45-Kilometer-Tempo über die unübersichtliche Straßenkreuzung fahren wollte.

Gleich darauf begann die persönliche Aussprache zwischen Dr. Scholz und Dr. Höpfer-Utschhoff. Der Führer der Deutschen Volkspartei machte den Vorschlag, daß die Staatspartei in der Volkspartei aufgehen sollte und daß die neue Partei dann den Namen „Deutsche Volkspartei (Deutsche Staatspartei)“ tragen sollte. Gleichzeitig bot Dr. Scholz an, daß er von der Führung zurücktreten werde, damit das Hindernis, das seine Person etwa bilden könnte, weggeräumt würde. Dr. Höpfer-Utschhoff erkannte zwar das Angebot Dr. Scholz, von der Führung zurückzutreten, an, plante aber, diese Form einer Zusammenlegung der Parteien ablehnen zu müssen, weil sie nicht dem Grundsatz der Gleichberechtigung entspreche, der in den bisherigen Vorschlägen von Koch-Weser ausdrücklich unterstrichen worden ist. Außerdem erbat er eine Klärung des Verhältnisses zur Sozialdemokratie. Dr. Scholz antwortete mit dem Hinweis auf die koalitionsmäßige Zusammenarbeit der Deutschen Volkspartei mit der Sozialdemokratie, das sei allerdings noch keineswegs eine Gefinnungsgemeinschaft.

Dr. Höpfer-Utschhoff unterstrich dann noch seinen Standpunkt, daß die Partei, die aus der Verschmelzung der Deutschen Volkspartei hervorgehe, in ihrem Charakter unbedingt als Mittelpartei festgelegt werden müsse. Dr. Scholz lehnte dies nun seinerseits ab und zwar mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit einer stärkeren, weiteren Verbindung nach rechts.

Sowohl die Staatspartei, als auch die Deutsche Volkspartei werden den Wahlkampf für sich allein führen.

Bei der Führung der Deutschen Volkspartei gibt man die Hoffnung noch nicht auf, daß eines Tages doch noch die von Dr. Scholz angestrebte Sammlung auf breiterer Grundlage zustandekommt. Im Augenblick läßt sich aber nur feststellen, daß alle Verhandlungen um ein Zusammengehen der Mittel gescheitert sind. Dies gilt sowohl für den ursprünglichen Gedanken von Dr. Scholz als auch für den Zusammenstoß von Staatspartei und Deutscher Volkspartei.

Freiberg. Das Schöffengericht Freiberg verhandelte gegen zwei gefährliche Klingelfahrer, die einige Zeit Freiberg u. U. unsicher machten. Der 19jährige Schlosser Erler und der gleichaltrige Elektrotechniker Backofen, beide gebürtig aus Freiberg, hatten sich wegen gemeinschaftlichen schweren Diebstahls in 9 Fällen und wegen gemeinschaftlich versuchten einfachen Diebstahls in einem Falle, der Schlosser außerdem wegen schweren Diebstahls in einem Falle und wegen Vergehens gegen das Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen in drei Fällen zu verantworten. Die beiden Angeklagten hatten als sogenannte Klingelfahrer an Wohnungen geklingelt. Kam jemand heraus, so fragten sie irgend etwas, kam niemand, wurde mit dem Dietrich die Tür geöffnet und Geld und Wertgegenstände in der Wohnung gestohlen. In einem Falle erlangten die Spitzbuben etwa 400 Mark. Ferner öffneten die Spitzbuben verschiedene Autogaragen und unternahmen dann mit den vorgefundenen Kraftfahrzeugen Vergnügungsfahrten. Die Fahrzeuge ließen sie dann irgendwo stehen. Das Gericht verurteilte den Schlosser E. zu zwei Jahren Gefängnis, den Elektrotechniker B. zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis. Beiden Verurteilten wurde die Untersuchungshaft voll angerechnet. Zwei weitere Angeklagte, die sich wegen Fehlfahrt zu verantworten hatten, erhielten zwei bzw. eine Woche Gefängnis. Ihnen wurde die Untersuchungshaft voll angerechnet.

Freiberg. Der 57 Jahre alte Mende aus Sand bei Freiberg wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte sich an zwei 8 jährigen Mädchen, die im Walde Beeren suchten, sittlich schwer vergangen.

Lichtenberg b. Freiberg. Bei einem über Lichtenberg niedergehenden Gewitter schlug der Blitz in die hiesige Pfarre ein. Rennenswerter Schaden wurde jedoch nicht angerichtet.

Großhartmannsdorf. Als ein siebenjähriges Mädchen einen hiesigen Wirtschaftshof betrat, wurde es von dem Hofhund, der sich von der Kette losriß, angefallen und durch Bisse in die Schultern, Brust und Rücken schwer verletzt. Der Zustand des bedauernswerten Kindes ist, trotzdem ärztliche Hilfe zur Stelle war, nicht-unbedenklich.

## Wetter für morgen:

Teils wolbiges, teils heiteres Wetter; zunehmende Tageserwärmung; schwache Luftbewegung aus wechselnder Richtung.





Schröder gestochen wurde, trug die französische Firmenmarke „Le Nilus“.

Selbst wer gebüßig genug sein wollte, den Satz nicht mehr anzuerkennen, der eigentlich Weltgeltung haben sollte und immer noch hatte, daß es noch Richter in Deutschland gibt, auch für den müßten diese Feststellungen doch genügen. Alle Erörterungen über Zeugenbeeinflussungen sind durchaus überflüssig. Und man muß sich wundern und fragen, warum es die Staatsanwaltschaft für notwendig erachtet, für den reinen Rechtsfall ein Verfahren wegen Bedrohung, Nötigung und groben Unfugs einzuleiten. Wenn das schon geschieht, dann sollte deutlich zu erkennen gegeben werden, daß das mit dem Urteil gegen Cuvelier nicht das mindeste zu tun hat. Herr Hoefch unterhält sich mit Herrn Wieland über die Folgen des Urteils und mögliche Beschüsse des französischen Schwimmbundes über die Teilnahme an den Wettkämpfen in Nürnberg. Muß da nicht der Eindruck entstehen, als wollte die deutsche Diplomatie die deutsche Gerichtsbarkeit entschuldigen? Wenn der Frieden in der internationalen Sportwelt dadurch gestört wird, daß ein deutsches Gericht einen französischen Messerstecher verurteilt, dann ist das wieder ein schlagender Beweis dafür, daß dieser Frieden auf der Uebermütigkeit der Sieger von 1918 und dem Aufgeben der deutschen Souveränität basiert oder, wenn man will, daß dieser Frieden so lange besteht, als ein französisches Hehlblatt es für notwendig erachtet, Deutschland herabzuwürdigen. Auf einen solchen Frieden kann kein wahrhaft Friedliebender Gewicht legen. Keine Verdrehungen französischerseits und keine unterwürfige Liebedienerei deutscherseits im Fall Cuvelier! Nicht wir haben unsere eigenen unbeeinflußbaren Richter zu defaulieren, sondern jene französische Presse, der Heße und Verleumdung als Dienst am Frieden erscheint, hat zu erkennen, daß wir doch noch souverän sind, und das Recht und Politik keine Vermanschung vertragen.

### Letzte Nachrichten.

**Papst darf nach Oesterreich zurückkehren.**  
Wien, 7. August. Die Besprechung zwischen Bundeskanzler Dr. Schober und den beiden bevollmächtigten Bundesführern der Heimwehr am Donnerstag hat eine wesentliche Annäherung ergeben. Als wichtigstes Ergebnis ist festzustellen, daß die Aufhebung der Ausweisung des Majors Papst in aller nächster Zeit erfolgen und daß Papst ohne drückliche Beschränkung seines Aufenthaltes nach Oesterreich zurückkehren wird. Aus dieser Entscheidung geht deutlich hervor, daß an der Behauptung einer schuldhaften Handlung Papsts nicht länger festgehalten werden kann. Die ausführliche Aussprache bezog sich auf das weitere politische Zusammenarbeiten zwischen Heimwehr einerseits und der Regierung und der bürgerlichen Mehrheit andererseits. Auch die Frage der Haltung der Heimwehr in den Wahlen und die Wahlreform wurde mit dem Bundeskanzler besprochen.

**Erdrutsch im italienischen Erdbebengebiet.**  
Rom, 7. August. Nach einer Meldung aus Benevento hat sich am Fuße des hoch gelegenen Städtchens Tacco Caudio im Zusammenhang mit dem letzten großen Erdbeben ein gefährlicher Erdrutsch gebildet. Die gesamte Bevölkerung mußte ihre Wohnungen verlassen und im Freien Obdach suchen. Der Präfekt der Provinz hat sofort Lebensmittel und Zelte nach Tacco senden lassen. Genauere Angaben über den Umfang dieser neuen Naturkatastrophe liegen noch nicht vor. Inzwischen konnte das außerordentliche Hilfswerk für das Erdbebengebiet am Donnerstag eingestellt werden, nachdem die notwendigen Zeltlager überall errichtet, Gas-, Licht- und Wasserleitungen wiederhergestellt sind und ein besonderer Lebensmittelnachschub nicht mehr erforderlich ist.

**Unwetterkatastrophe an der amerikanisch-mexikanischen Grenze. — Vierzig Tote.**  
New York, 7. August. Die gleichnamigen Orte Nogales, der eine auf amerikanischem, der andere auf mexikanischem Boden gelegen, wurden in der Nacht zum Donnerstag von einem schweren Wolkenbruch heimgesucht, der große Ueberschwemmungen zur Folge hatte. Vierzig Personen fanden den Tod, darunter viele Kinder. In dem mexikanischen Nogales wurde großer Sachschaden angerichtet. Mehrere Häuser sind eingestürzt.

### Kirchliche Nachrichten.

**Sonnabend abend 7 Uhr Turmbielen.**  
O Jesu, Jesu, Gotteslob. — Ich komme, Herr, und suche dich. — Intrade von Johann Perzel.

**Sonntag, am 10. August, 8. Sonntag u. Trin.**  
Lekt: Röm. 8, 12—17; Lied: 427.

**Dippoldiswalde.** 1/9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei: O. K. R. Michael. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Derselbe. 11 Uhr Gottesdienst im Wettinpark: Derselbe.

**Hennersdorf.** 10 Uhr Predigtgottesdienst.

**Schönfeld.** 2 Uhr Predigtgottesdienst.

**Seifersdorf.** 8 Uhr Predigtgottesdienst.

**Reinhardtsgrimma.** 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

**Höckendorf.** 9 Uhr Lesegottesdienst.

**Johnsbach.** 1/9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Beer-Claschütte.

**Ruppendorf.** 1/9 Uhr Lesegottesdienst.

**Schmiedeberg.** 9 Uhr Predigtgottesdienst.

**Kipsdorf.** 1/10 Uhr Predigtgottesdienst.

**Sabisdorf.** 1/9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrherr Dietrich, Hennersdorf.

**Kreitsa.** 9 Uhr Predigtgottesdienst. 10.15 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Taufgottesdienst.

**Possendorf.** 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschließend Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Knorr.

**Oessa.** 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Eich-Seifersdorf.

**Schellerhau.** 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl. 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

**Bärenburg.** 3.30 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl.

**Reichstädt.** 1/9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Wächter-Ruppendorf.

**Gemeinde gläubig getaufter Christen.**  
Schmiedeberg, Lutherplatz 23: Sonntag, den 10. August, vormittags 10 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 1/5 Uhr Predigtgottesdienst.  
Oessa, Am Bach 11: Sonntag, den 10. August, vormittags 1/10 Uhr Predigtgottesdienst.

**B. e. G. Saronia**  
Morgen Sonnabend 1/9 Uhr  
außerordentliche  
**Berammlung**  
im „Schützenhause“. D. V.

**Billig**  
◆ **Bauen**  
Ist möglich bei Verwendung von  
gebr. Baumaterial. Fenster,  
Läden, Bauholz, Träger, Rohre  
usw. zu verkaufen. Dresden,  
Coltner Straße 8—10

**ArNi-LICHTSPIELE**  
**DIPPOLDISWALDE** VORNEHMSTES U. GRÖSSTES LICHTSPIELTHEATER AM PLATZE  
U. UMGEBUNG. 500 SITZPLATZE ERSTKLASSIGE MUSIK

Spieltage: Heute Freitag 1/9, Sonnabend 1/9, Sonntag Abend 1/9 Uhr  
Eine Spitzenleistung russischer Filmmunst! Der Triumph des stummen Films

## Menschen-Arsenal

Ein Kunstwerk von grandioser Wucht, eine überragende, bezwingende, hinreißende Schöpfung,  
die den stummen Film wieder einmal hundertfach bezaubert. — Hierzu großes Welprogramm.



Verkauf nur gegen Bar,  
daher so billig!

## Praktische Geschenke Bettwäsche

nützen und erfreuen. Schenken Sie

<b>Bettbezug</b> aus Rohwolle, in gut. Gebrauchsgut, 140x200 cm, 2 (passende Kissen 53 x 33), ..... Bezug	<b>2<sup>90</sup></b>	<b>Bettbezug</b> aus buntem Bettzeug, kräftiges, schlesisches Fabrikat, 1 Deckbett m. 2 Kiss. .....	<b>6<sup>75</sup></b>
<b>Bettbezug</b> aus feinsten, blütenweißen Linsen, kräft. Qual., 140x200 cm, 2 (passende Kissen 53 x 33), ..... Bettbezug	<b>3<sup>90</sup></b>	<b>Bettuch</b> aus Rohwolle, in dichter Gebrauchsgut- qualität, 140x225 cm groß	<b>1<sup>85</sup></b>
<b>Bettgarnitur</b> aus gutem Rohwolle, 1 Deckbett, 1 Kissen und 1 reich verzierter Parade- kissen ..... zusammen	<b>5<sup>90</sup></b>	<b>Barchentbettuch</b> in weichgerauhter, mulliger Qualität, 140x220 cm	<b>2<sup>35</sup></b>
<b>Bettgarnitur</b> aus kräftigem Stangenleinen, mit schön. Streifen, 1 Deckbett mit 2 Kissen	<b>6<sup>90</sup></b>	<b>Barchentbettuch</b> vollgebleicht, in besond. guter Qualität, 140x220 cm	<b>3<sup>90</sup></b>
<b>Bettgarnitur</b> aus ganz vorzüglichem Stangenleinen, höchste Edelfaserqualität, 1 Deckbett mit 2 Kissen	<b>10<sup>75</sup></b>	<b>Gesundheitsbettuch</b> kräftig und dabei besonders weiche Qualität, mit echtfarbiger Kante, 140x220 cm groß	<b>2<sup>90</sup></b>
<b>Bettgarnitur</b> aus modern gemustertem Bettendamast, glanzreiche gute Qualität, 1 Deckbett mit 2 Kissen	<b>10<sup>50</sup></b>	<b>Bettuch</b> aus kräftigem, dichten Dowles, dauer- haft und leicht waschbar, mit Hoblaum verziert, 140x225 cm	<b>3<sup>75</sup></b>

Dresden

Wettinerstr. 3/5  
**Ludwig Bach & Co**  
Oschotzerstr. 16/18

**Jugendvereinigung  
Hirschbach u. Hermsdorf**  
Sonntag, am 10. August im Gasthof Hirschbach  
**Vogelschießen**  
Anfang 3 Uhr  
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. D. V.

**Militärverein Reinhardtsgrimma u. U.**  
Sonntag, den 10. August, nachmittags 4 Uhr  
**Verammlung** in Voglers Gasthof  
Um zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand

## Inserate

haben in der »Weißeritz-Zeitung«  
den besten Erfolg!

## Frühkartoffeln

(gute Blau)  
Sonnabend vormittag 7—10 Uhr auf dem Markt,  
desgleichen Futterkartoffeln auf Bestellung  
**Erblehngericht Reinholdshain.**

Heute Verkauf von  
**Rehfleisch**  
Albert Baermann

Frische Speckwälder Schäl- u.  
Gensgurken, 12 Pfd. 1 M.  
Pfeffers, 10 Pfd. 4 M.  
Lomaten, 3 Pfd. 55 Pf.  
Blumenkohl (schön weiß)  
Stück 45 Pf.  
Bohnen, Pfd. 15 Pf., Bienen,  
Pfd. 20—35 Pf., und sämtliches  
anderes Gemüse täglich frisch  
empfiehlt **Bruno Hamann**

Visitenkarten :: C. Jehne

Prima  
**Rehfleisch**  
empfiehlt Kurt Schreiber

**Ein Bullentafel**  
mit Herdbuch-Abstammung ver-  
kauft 30 Pfunden, Reichstädt 83

Junge  
**Schlachthühnchen**  
das Stück 2.50—3 M., gibt ab  
**Oberhof Reinholdshain**

Visitenkarten C. Jehne

**Gasthof Berreuth**  
Heute Freitag  
**Schlachtfest**  
wogu freundlichst einladen Bruno Pöschel und Frau

**Gasthof Reinholdshain**  
Sonntag, den 10. August  
großes  
**Prämien-Vogelschießen**  
mit Gartenkonzert und Ball  
Königschuh: ein Schinken und ein Faß Bier  
Hierzu ladet freundlichst ein E. verw. Kunath

**Jugendverein »EINIGKEIT«  
Niederfrauendorf**  
Sonntag, den 10. August  
**Herren- und Damenball**  
Durch Mitglieder eingeführte Gäste herzlich willkommen. D. V.

**Jugendverein »Edelweiß« Reichstädt**  
Sonntag, am 10. August  
**Sommernachtsball**  
Anfang 7 Uhr im unteren Gasthof Anfang 7 Uhr  
Eingeführte Gäste sind herzlich willkommen  
Hierzu ladet freundlichst ein der Gesamtvorstand

**Gasthof Hennersdorf**  
Sonntag, den 10. August  
**öffentliches Preis-Vogelschießen**  
Hierzu ladet freundlich ein  
Otto Wäber







